



**CONSEIL MISSIONNAIRE CATHOLIQUE SUISSE (CMCS)
SCHWEIZERISCHER KATHOLISCHER MISSIONSRAT (SKM)
CONSIGLIO MISSIONARIO CATTOLICO SVIZZERO (CMCS)**

Route de la Vignettaz 48, Postfach 187, 1709 Freiburg
Tel. 026 425 55 70, Fax 026 425 55 71, Mail: martin.bernet@missio.ch

Jahresbericht SKM-CMCS 2008

Kurzdefinition

Der SKM ist die Missionskommission der Schweizer Bischofskonferenz SBK und Koordinationsorgan missionarischer Tätigkeiten in der Schweiz.

Zusammensetzung des Missionsrates

Präsidentschaft, Vorstand

Plenarversammlungen

Die laufende vierjährige Amtsperiode geht am 31. Dezember 2008 zu Ende.

Die aktuellen **Mitglieder** des SKM sind:

- Felix Gmür (1)
- Abt Joseph Roduit (1.1)
- Bischof Peter Henrici (1.2)
- P. Jean-Claude Pariat (2)
- P. Josef Meili (2)
- Henri Roduit (3)
- Sr. Maria Crucis Doka (4)
- Sr. Jacqueline Loréтан (4)
- Urs Brunner (5)
- Rudolf Rieder (6)
- Claude Didierlaurent (6)
- Brigitte Suozzi-Ihle (6)
- Br. Bernard Maillard OFMCap (7)

Die Zusammensetzung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Nummerierung entspricht Artikel 4 der Statuten.

Der **Vorstand** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Josef Meili, Sr. Maria-Crucis Doka und Rudolf Rieder. Die fünf Vorstandssitzungen im Jahr 2008 haben in Bern stattgefunden.

Die zwei jährlichen **Plenarversammlungen** haben 2008 am 5. Mai (Frühjahrsversammlung) in Freiburg und am 27 und 28. November (Herbstversammlung) in Bellinzona und Giubiasco stattgefunden.

Sekretär des SKM ist Martin Bernet, der an den Vorstandssitzungen und Plenarversammlungen teilnimmt.

Verbindung SKM - Bischofskonferenz

Die Verbindung zur SBK wird durch die Kontakte zwischen dem Sekretariat des SKM und dem Generalsekretär der SBK (Mitglied des SKM) sichergestellt. Der Hauptverantwortliche des Ressorts Mission der Bischofskonferenz Abt Joseph Roduit, nimmt an den Plenarversammlungen teil.

Im Juni hat der Präsident Josef Meili an der jährlichen Sitzung der Kommissionen der SBK in Zürich teilgenommen.

Vertiefung der vier Kriterien

der Broschüre „Ich habe das Elend...“

In der 2006 erschienenen SKM-Broschüre „Ich habe das Elend...“ werden vier Kriterien für solidarisches Glauben und Handeln verwendet: *Spirituell verwurzelt*, *Dialogisch*, *Partnerschaftlich* und *Sachgemäss*. Der SKM will diese vier Bereiche mit zusätzlichen Überlegungen anreichern und vertiefen. Wenn möglich sollen diese Überlegungen zu gegebener Zeit in einer ergänzenden Broschüre veröffentlicht werden.

Zum Kriterium *Dialogisch* hat sich P. Jean-Claude Pariat an der Frühjahrsversammlung vom 5. Mai in einem Exposé geäußert, das verschiedene Bibeltexte und Auszüge aus den Dokumenten des 2. vatikanischen Konzils zum Hintergrund hat. Es steht in einer vom Autor überarbeiteten Version zur Verfügung.

Erneuerte Arbeitsweise des SKM

An der Herbstversammlung 2008 hat der SKM seine erneuerte Arbeitsweise wie folgt definiert (Auszug aus dem entsprechenden Dokument):

Fachgremium und Anlaufstelle

Die Präzisierungen entsprechen dem doppelten Auftrag in den Statuten. Der SKM soll Fachgremium zuhänden der Bischofskonferenz sein und gleichzeitig als Anlaufstelle für die Missionskonferenzen dienen, die Anliegen aufnimmt, die sprachregional nicht gelöst oder abgelegt werden können.

Mit der regelmässigen Erstellung von Äusserungen wird die Arbeit als Fachgremium verstärkt wahrgenommen.

Es ist weiterhin sichergestellt, dass das missionarische Anliegen und das missionstheologische Denken mit Einbezug der Wirklichkeit der „Weltkirche“ nicht von der Szene verschwinden. Es soll bei Bedarf speditiv mit Impulsen reagiert werden können, ebenso gegenüber der SBK als auch gegenüber den sprachregionalen Missionsgremien. [...]

Neben den in den Statuten definierten Aufgaben, wird neu folgender spezifischer Auftrag des SKM definiert:

- *Der Vorstand erstellt regelmässig (vertrauliche) Äusserungen zu einem missionstheologischen Thema zuhanden der SBK.*
- *Bevor die Äusserungen an die SBK weitergeleitet werden, wird den SKM-Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, auf dem elektronischen Weg und innerhalb von zwei Tagen im Rahmen einer kritischen Kenntnisnahme konstruktiv zur Äusserung Stellung zu beziehen.*
- *Der Inhalt oder das Thema dieser Äusserung soll nach Bedarf als Impuls für weiterführende Reflexionen in der Plenarversammlung und darüber hinaus zum Beispiel in den Missionskonferenzen dienen.*

Tagung im Tessin

Für die Herbstversammlung hat sich der SKM in den Tessin eingeladen: ein gemeinsames Nachtessen in Bellinzona mit Vertretenden der *Conferenza Missionaria della Svizzera Italiana* hat die Versammlung eröffnet. Der zweite Tag diente dem vertieften Kennenlernen des missionarischen Schaffens in der Diözese Lugano. Illustriert hat diesen unermüdlichen Einsatz Mathieu Moggi mit einem Bericht zur diözesanen Verankerung seines dreijährigen Einsatzes mit der BMI in den Philippinen.

Gentlemen's Agreement

1999 haben sich Vertretende katholischer Werke und Missionsinstitute im Rahmen des so genannten *Gentlemen's Agreement* dazu verpflichtet, ihre Animationsarbeit und Bemühungen im Fundraisingbereich im gegenseitigen Respekt durchzuführen. 10 Jahre später, im Umfeld eines immer angespannteren Spendenmarkts, scheint es dem SKM angebracht, die Werke und Missions-

institute erneut zu einer Aussprache einzuladen. Die Ziele der 2009 vom SKM zu organisierenden Tagung sind folgendermassen formuliert:

Auf dem Hintergrund des Gentlemen's Agreement von 1999 und der SKM-Broschüre „Ich habe das Elend...“:

- *soll den teilnehmenden Organisationen und Werken die Möglichkeit gegeben werden, sich zu ihrem Werbeverhalten, ihren Perspektiven und ihrer Politik auf dem katholischen Spendenmarkt auszusprechen;*
- *sollen Elemente für ein neues Gentlemen's Agreement oder eine Vereinbarung zusammengetragen werden;*
- *sollen Pfarreien und Spenderpublikum gemeinsam über die Konferenz und deren Resultate orientiert werden.*

Zweite Missionstagung 2008

Am 7. November hat in Luzern die zweite Missionstagung unter dem Titel „Leidenschaft für die Welt“ stattgefunden, die die Arbeitsgruppe „Bildung“ (Bildungsverantwortliche der Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz, der Bethlehem Mission Imensee, des Fastenopfers und der Missio) in Zusammenarbeit mit dem SKM vorbereitet hat. Der SKM-Präsident hat die rund 80 Teilnehmenden durch den Tag geführt. Geprägt haben die Tagung die Gäste: P. Peter Balleis, SJ (Direktor des internationalen Flüchtlingswerkes der Jesuiten), Cécile Bühlmann (Geschäftsführerin des Christlichen Friedensdienstes) und Andreas Nufer (evangelisch-reformierter Pfarrer). Die Tagung wird aber von allen über den eigentlichen Inhalt hinaus auch als wertvolle gegenseitige Stärkung für das missionarische Wirken empfunden und geschätzt.

Regelmässige Geschäfte

Zu den regelmässigen Geschäften an beiden Plenarversammlungen gehören die **Berichte**

- aus den sprachregionalen Missionskonferenzen;
- der Vertretenden von Fastenopfer, Missio, Justitia et Pax, der Missionsinstitute der Deutschschweiz und der GRIM;
- aus der *Ökumenischen Gesellschaft Schweiz-China*, dem Nachfolgeorgan des *Ökumenischen Arbeitskreises Schweiz-China*, in der der Schweizerische Evangeli-

sche Kirchenbund SEK nicht mehr vertreten ist, die SBK hingegen durch den SKM auch weiterhin eine Verbindung zum chinesischen Raum sicher stellt.

- aus der Stiftung Solidarität Dritte Welt – SDW, der gemeinsamen Stiftung des SKM und des Schweizerischen Evangelischen Missionsrats SEMR.

Jeweils im Dezember treffen sich die Vorstände des SKM und des SEMR zu einem bereichernden Austausch über die laufenden Aktivitäten. Im Rahmen dieser jährlichen Sitzung berichtet der Präsident von SDW (Erich Müller) über seine Arbeit und die Verteilung der Projekthilfen an die verschiedenen Missionsinstitute.

Finanzen

Der SKM (Sekretariatstelle und Sitzungskosten) wird von Missio Schweiz-Liechtenstein finanziert.

Freiburg, 14. März 2009
Vorstand des SKM